



FOTOS: K.-H. SCHAUN

„Techno Classica“ weckt Emotionen

Mit leuchtenden Augen und vor Aufregung geröteten Wangen umstanden Oldtimer-Fans bei der 19. Techno Classica fasziniert die ausgestellten „Schätze“: Die jährlich in Essen stattfindende Veranstaltung ist die weltgrößte Messe für Old- und Youngtimer-Fahrzeuge. Die Erwartungen der Veranstalter wurden mit 154.330 Besuchern deutlich übertroffen.



Welche Wirkung Oldtimer auf ihre Fans haben, kann Christine Schulz, Ford Club Service, erklären. „Wenn man mit einem Auto ankommt, das älter als 20 Jahre ist, werden bei den Leuten Emotionen geweckt.“ Bei Vielen löst der Anblick solcher „Kostbarkeiten“ Erinnerungen an schöne, alte Zeiten aus. Ford Clubs nahmen die Messe zum Anlass, ihre „Schmuckstücke“ zu präsentieren. In diesem Jahr verschrieben sich die Vereine dem Motorsport und bauten einen Parcours durch die Historie in chronologischer Abfolge. Der Boden – wie hell- und dunkelgrauer Asphalt gestaltet – vermittelte das Gefühl, sich tatsächlich auf einer Rennstrecke zu befinden. Originale Siegerkränze und Pokale intensivierten das Gefühl, live bei einem Rennen dabei zu sein. Unterstützt werden die Clubs – finanziell, organisatorisch und technisch – auch in diesem Jahr von Ford. Wenn die Mitglieder auch viele der 15 Ausstellungstücke privat beisteuerten, vervollständigten Ford-Leihgaben das Sortiment. Christine Schulz freut sich über das große Engagement, welches die Ford Clubs für Aktionen wie die „Techno Classica“ aufbringen: „Die meiste Arbeit verrichten die Club-Mitglieder, vom

Aufbau bis zum Service. Sie nehmen sich extra Urlaub für die Zeit“. Auf der „Pole Position“ der Rennstrecke gingen die „Alt Ford Freunde e.V.“ mit zwei Fahrzeugen ins Rennen. Der Verein präsentierte ein Ford A-Modell und einen Ford V 8. Beide Fahrzeuge nehmen erfolgreich an dem Rennen „2000 Kilometer durch Deutschland“ teil. Die Geschichte von Ford im Tourenwagensport begann 1968 beim „500 Kilometer Rennen“ am Nürburgring mit Einsatz des Ford Escort 1,6. Bereits im folgenden Jahr gewann der so genannte „Hundeknochen“ die Deutsche Automobil-Rundstrecken-Meisterschaft. Viele der Clubmitglieder verbinden eine ganz besondere Geschicke mit ihrem „Liebling“, so auch Frank Frotzheim, Mitglied des „Escort MK1 Register“: „Ich habe mit sechs Jahren bei meinem Opa im Escort schalten gelernt.“ Als herausragendes Schmuckstück war der Ford Capri zu bewundern. Dieses Fahrzeug, mit dem Klaus Ludwig im Jahr 1981 Deutscher Rennsport Meister wurde, zählte zu den Firmen-Leihgaben. Die Ford-Capri der ausstellenden Clubs werden nur noch zu Oldtimer-Treffen gefahren, an Rennen nehmen sie



nicht mehr teil. „Die Autos werden geliebt und sind uns für Rennen zu heilig“, so Michaela Thilmann von Capri Club Deutschland e.V. 1990. Auch wenn die Autos nicht viel bewegt werden, sind sie immer zu „150 Prozent gepflegt“, so Christine Schulz. Standard daher: ein Eimer mit Putzutensilien. Im Look einer Rallye-Rennstreckenkontrolle präsentierte sich der „Fiesta Club Deutschland“ mit seinem Fiesta 1000 Rallye GFTB. Krönenden Abschluss fand das Rennen durch die Geschichte des Ford Motorsports mit der Ausstellung des Ford Focus ST, der

im vergangenen Jahr Weltmeister wurde. Wichtig auf jeder Rennstrecke – was natürlich nicht fehlen durfte – ist eine „VIP-Lounge“ als Treffpunkt für die Renn-Prominenz. Und so hatte der Ford-Stand eine Lounge im Stil der 60er in Anlehnung an das 40-jährige Jubiläum des „Ford OSi“ aufgebaut. Direkt nebenan ertönte lautes Jubel- und Freudengeschrei, und die Begeisterung der Besucher über eine von Carrera gestellte Rennbahn war nicht zu überhören. Bei solchen Rennen wurden auch erwachsene Männer wieder zu kleinen Jungs und lieferten sich heiße Kämpfe.



Der Ford V8 (l.) der „Alt Ford Freunde e.V.“ bildete den Start auf dem Parcours durch die Geschichte des Ford Motorsports. Im Stil einer Rallye-Rennstreckenkontrolle wurde der Ford Fiesta 1000 Rallye GFTB (u.) präsentiert. Das Fahrzeug wird noch heute bei Rennen eingesetzt. Der Ford OSi (o.) war zwar nie im Motorsport vertreten, zierte aber in Anlehnung an sein 40-jähriges Jubiläum eine im Stil der 60er Jahre gestaltete VIP-Lounge

